

Alle Rechte, insbesondere das der Aufführung und Uebersetzung, vorbehalten.

www.scriptdepartment.org

Regie- und Soufflierbuch,

Als Manuskript vervielfältigt. - Unverkäufliches Manuskript.

Dieses Manuskript darf vom Empfänger weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Manuskript unverzüglich an den Verlag franco zurückzusenden. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Eine Uebertretung dieser Bestimmungen verstösst gegen §§ 36 und 38 des Urheberrechtsgesetzes.

DAS SPIEL MIT DEM TODE.

Ein Lustspiel in drei Aufzügen

von

Arkady Awertschenko.

Einzig berechtigte Uebersetzung aus dem Russischen

von

Maurice Hirschmann.

Den Bühnen und Vereinen gegenüber Manuskript. Für sämtliche Bühnen des In- und Auslandes zu beziehen ausschliesslich und allein durch den:

Bühnenverlag Max Pfeffer, Wien-Leipzig,  
(Zentralbüro: Wien, I., Bösendorferstr. 1.)

von dem auch das Recht zur Aufführung zu erwerben ist.  
Copyright 1927 by Max Pfeffer, Leipzig.



Personen:

*Spülstein, Wasser*

- Andrej Andrejewitsch Taldikin, Geschäftsmann *Prinz*  
Olga Grigorjewna, seine Frau *Maria*  
Seja, ihre Nichte *Leber, Maryja*  
Iwan Nikonorowitsch Kasanzew, Schriftsteller *Garay*  
Peter Kasimirowitsch Glybowitsch, Agent der Versicherungsgesellschaft "Prometheus" *Oh Zerkow*  
Notkin, Agent der Versicherungsgesellschaft "Ruhe sanft" *Uhlen*  
Doktor Usikow, Arzt der Versicherungsgesellschaft "Prometheus" *Sagor*  
Renée Gaston, Gouvernante bei Taldikins *Roscher*  
Arischa, Dienstmädchen bei Taldikins *Mitelus*  
Charitschkin, Greisler *Murja*  
Ein Dienstmann. *Jurka*

Das Stück spielt in einer grösseren Provinzstadt in Russland.



5. Auftritt.

Die Vorigen, Taldikin, Glybowitsch.

Taldikin: (tritt ein. Er ist ganz erschöpft, lehnt sich an das Klavier und atmet schwer. Glybowitsch ist ihm gefolgt. Er lächelt vergnügt und als er Renée sieht, geht er rasch auf sie zu, begrüsst sie und flüstert ihr etwas ins Ohr, dann macht er eine Verbeugung gegen das Ehepaar Taldikin)

Glybowitsch: Ich muss mich jetzt leider empfehlen. Es ist schon drei Uhr und ich habe noch 100 Wege zu machen. - Auf Wiedersehen, meine Herrschaften. Meine Telefonnummer ist 20-2-56. Der Arzt ist mit derselben Nummer zu erreichen. Sie können mich zu jeder Zeit anrufen... Also auf baldiges Wiedersehen...! (Ab)

6. Auftritt.

Taldikin, Olga, Renée

Taldikin: (~~wischt sich den Schweiß ab, ordnet seine Haare, auf-~~  
atmend) Gott sei Dank... *Das er fort ist.*

Olga: (für sich) Warum hat er von einem Arzt gesprochen? Wo-  
~~zu brauchen sie einen Arzt?~~... Sollte doch... ein Duell  
... Mein Gott... (beherrscht zu Taldikin) Was hattest du  
denn mit Glybowitsch zu besprechen?

Taldikin: (ärgerlich) Dein Glybowitsch ist ein Lump!

Olga: (gekränkt) Erstens ist es nicht "mein" Glybowitsch...  
und zweitens muss ich dich bitten von meinen Bekannten  
etwas höflicher zu sprechen.

Taldikin: (ironisch) So? Von deinen Bekannten? Ein feiner Be-  
kannter. Wenn alle deine Bekannten so sind...



- Taldikin: (verlegen) Wirklich ? Hm... Dann ist die Sache freilich unrentabel... (Kleine Pause, dann lebhaft) Sagen Sie, interessieren Sie sich vielleicht für die Fabrikation von Fliegenpapier ?
- Kasanzew: Sie sind ein sonderbarer Mensch ! Ich sage Ihnen doch klar und deutlich, dass ich mich in gar keine geschäftlichen Transaktionen einlasse...
- Taldikin: (argerlich, indem er mit der Faust auf den Tisch schlägt) Ja, aber warum denn nicht ?
- Kasanzew: (lächelt traurig und schlägt auch mit der Faust auf den Tisch) Weil - - - (Er nähert sich Taldikin und schaut ihm in die Augen, ernst und leise) Weil - - - ich nur noch 3 Monate zu leben habe... Tuberkulose... Der Doktor hat es mir gesagt... So, nun wissen Sie es... (Er lässt sich erschöpft in einen Sessel fallen)
- Taldikin: (verlegen) Nein... so etwas... aber wie konnten Sie...
- Kasanzew: (müde) Was ?
- Taldikin: So unvorsichtig sein ?
- Kasanzew: (ironisch) Unangenehm, nicht wahr ?... Haben Sie nicht vielleicht ein Mittel gegen Tuberkulose ? Sehen Sie, das wäre ein Geschäft für mich.
- Taldikin: (traurig) Nein, das habe ich nicht... aber sagen Sie... Warum reisen Sie nicht in den Süden ?
- Kasanzew: (ironisch) ~~Export einer Leiche ins Ausland meinen Sie?~~  
(Müde) Ich habe kein Geld mein Lieber... Und dann habe ich mich jetzt schon an den Gedanken gewöhnt... Mir tut nur meine arme Mutter leid... Wer wird für Sie sorgen, wenn ich tot bin ? Die alte Frau bleibt ganz mittellos stehen...



Glybowitsch sehr angenehm, aber auch für Sie, Herr Doktor, wenn Sie die Interessen Ihrer Versicherungs-Gesellschaft wahren. (Stockt) Ja also...wie gesagt... Eine angenehme Nachricht... (Er weiss nicht, wie er anfangen soll) Nämlich... Sie haben mir da unlängst zugeredet, Herr Glybowitsch, dass ich mich versichern lasse... aber daraus wird nichts... wissen Sie... ich will ganz aufrichtig sein... ich bin nicht mehr jung, ich kränkle viel und überhaupt... Ja... Aber, sehen Sie... da sitzt *Hr. Kasanzew* ein Mann... *(er zeigt auf Kasanzew)* in den besten Jahren, voll Kraft und Leben und diesen jungen Mann sollen Sie statt meiner versichern.

Glybowitsch: (springt auf) Den da? Lassen Sie sich einmal anschauen, junger Mann... ~~(Er packt Kasanzew bei der Hand, sieht ihn nach vorn und betrachtet ihn von allen Seiten, enttäuscht)~~ Hm... Na ja... ~~(er tritt zu Taldikin, halblaut)~~ Wissen Sie was, Herr Taldikin, ich möchte doch lieber S i e versichern.

Taldikin: Aber, aber... Was sind Sie für ein Geschäftsmann? Ich schlage Ihnen ein gutes Geschäft vor, ich bringe Ihnen den Klienten und Sie klammern sich an mich... he, he, he, warum gefällt Ihnen denn Herr Kasanzew nicht?

Glybowitsch: Ja, wissen Sie... ~~(Er fährt ihn bei Seite und flüstert ihm etwas ins Ohr)~~ *Mumps, du ist auf Herrn Kasanzew*

Taldikin: (erregt) Was sagen Sie da? Aber, lieber Freund... Wie kommen Sie denn auf so etwas? Schauen Sie sich doch nur die Brust von dem Mann an... und das Gesicht? ~~(Er packt Kasanzew und schleppt ihn zu Glybowitsch)~~



das Wohl des Herrn Kasanzew. Ich wünsche ihm Gesundheit und langes Leben... das ist keine Phrase sondern tiefstes und wahres Interesse...

Taldikin: (bei Seite) So ein Trottel !

Soja: Onkel, ich weiss nicht, was für ein Geschäft du mit Kasanzew gemacht hast. Aber ich trinke auf seinen Erfolg... Dein Kasanzew gefällt mir... (Sie sieht sich suchend um) Wo ist er denn ? Ist er fortgegangen ?

Taldikin: (schaut sich auch um) Natürlich... wo ist er denn ? (bemerkt Kasanzew) Ah, da... (er schleppt ihn nach vorne) Meine Frau kennen Sie ja schon, lieber Freund, und hier ist meine Nichte Soja...

Soja: (lustig) Wir kennen uns auch schon... (Sie reicht ihm die Hand) Guten Tag ! Wollen wir nicht auch miteinander anstossen ? Ich trinke auf das Gelingen Ihres Geschäftes mit Onkel !

Kasanzew: (verträumt) Sie sind ein liebes Mädchen... Man könnte sich in Sie verlieben... (reisst sich zusammen) Also, Sie trinken auf den Erfolg unseres Geschäftes ? Und ich wünsche Ihnen im Gegenteil recht langes Leben !

Soja: Warum sagen Sie im Gegenteil ? (Komisch verzweifelt) Mein Gott wie unklar sich diese Schriftsteller immer ausdrücken...

Kasanzew: Das kommt Ihnen nur so vor. ~~Aber trinken wir lieber~~ auf das Wohl meiner Dame mit dem Zopf.

Soja: Fällt mir ja gar nicht ein... (lachend) Auf die bin ich nämlich eifersüchtig... (Sie reicht ihm ein Glas) Also.. trinken Sie schon...

Kasanzew: (unschlüssig) Danke. Soll ich wirklich trinken ?



- Taldikin: (der sich ungemütlich fühlt) Heute kommt Kasanzew.  
Soja: (freudig) Zu uns ?  
Taldikin: (ärgerlich) Nein, zum Kaiser von China.  
Soja: (aufgeregt) Da muss ich mich ja umziehen...wenn ein Gast kommt...  
Usikow: (gekränkt) So ? Und ich bin ein Hund ?  
Soja: ~~Aber ! Das ist doch eine Beleidigung.~~  
Usikow: Für wen ? Für den Hund ?  
Soja: Natürlich. Der Hund ist doch der Freund des Menschen. Sind Sie jetzt zufrieden ? Sie zwingen mich direkt, Ihnen Komplimente zu machen. (Sie beschäftigt sich mit den Blumen in den Vasen und singt halblaut dazu)  
Usikow: ~~(schaut auf die Uhr)~~ Sie sind ja auf einmal so lustig?  
Soja: Weil ich mich freue.  
Usikow: (lauernd) Auf was denn ?  
Soja: Dass Sie bald weggehen. Sie haben <sup>haben</sup> auf die Uhr geschaut.  
Taldikin: (tadelnd) Aber Soja...!  
Soja: (übermutig) Was ? Er weiss doch, dass ich Spass mache. Er weiss doch, dass ich ihn liebe und dass wir bald Kollegen sein werden...Ich gehe im Herbst auf die Hochschule...  
Usikow: Wozu denn ?  
Soja: Ich will einmal Geld verdienen und dem Onkel helfen. Er läuft mit ausgefransten Hosen herum.  
Usikow: Und da wollen Sie Medizin studieren ?  
Soja: Ja, Ich will Hebamme werden.  
Usikow: Um Gotteswillen. Warum gerade Hebamme ?  
Soja: ~~Warum ?~~ Weil sie <sup>die Hebammen</sup> und der Arzt die wichtigsten Faktoren sind. Die Hebamme braucht man um zu leben und den



gibt, wie Sie, das hätte ich nicht für möglich gehalten.

*A. G. G. G.*  
(Kleine Pause)

Glybowitsch: Kaufen Sie die Lebensmittel hier oder lassen Sie sie aus der Stadt bringen ?

Olga: (knirschend) Ich würde Ihnen am liebsten mit dieser Gabel Ihre gemeinen Augen ausstechen.

Glybowitsch:(ruhig) Merkwürdig, ich kann mich an eine Zeit erinnern, wo Sie meine Augen Sterne nannten und sie kusten.

Olga: (voll Verachtung) Sterne ! Ein Versicherungsagent mit Augen, wie Sterne... (Sie lacht hysterisch)

Glybowitsch:(steht auf) Wollen wir nicht ernst miteinander sprechen, Olga Grigorjewna ? Warum hassen Sie mich eigentlich so ?

Olga: Das fragen Sie noch ? Sie haben sich wie eine Schlange in unser Haus eingeschlichen, haben mich mit schönen Worten umstrickt, haben mir Märchen erzählt von meinen Kindern, und ihrer Zukunft und das alles wozu ? Um für Ihre verfluchte Gesellschaft einen Klienten zu ergattern und die Prozente einzustecken.

Glybowitsch:(ernst) Mich können Sie ja beschimpfen, soviel Sie wollen, aber meine Gesellschaft lassen Sie aus dem Spiel. Glauben Sie wirklich, dass ich mich nur wegen der lumpigen Prozente plage und abhetze ? Können Sie sich nicht vorstellen, dass es auch in unserem Beruf Fanatismus und Poesie gibt ? Ich bin Versicherungsagent aus Ueberzeugung. Sehen Sie. Wegn Sie zum Beispiel



Rücken. "Lassen Sie doch nicht den Kopf hängen" sagt er, "es wird noch alles gut werden." Was wird denn gut werden? Was kann denn gut werden? Wenn ich nur weiter zahlen könnte, dann bekämen wir wenigstens zum Schluss die Versicherungssumme. Dieser verfluchte Glybowitsch. Der ist an Allen schuld. Oft träume ich in der Nacht von ihm. Dann sehe ich ihn, wie er zu mir kommt und das Geld verlangt, wie er meine Taschen umdreht...mein Gott, wenn ich diesen Menschen nicht gekannt hätte, mir wäre die ganze Sache mit Kasanzew nie eingefallen. (In anderem Tone) Es gibt ja so viel andere interessante Geschäfte. Weisst du Olga, was ich mir gedacht habe: wenn ich einen Fiaker ohne Pferd erfinden würde...Hunderttausende liessen sich an der Sache verdienen. (verzweifelt) Wenn ich nur Geld hätte. (Er bemerkt Glybowitsch, der während der letzten Worte eingetreten ist) Ach Glybowitsch, wenn Sie wussten...

### 3. Szene.

#### Glybowitsch, die Vorigen.

Glybowitsch: Ich weiss alles, lieber Freund, ich weiss alles. Ich weiss, dass heute der letzte Termin ist, um die Rate für Kasanzew zu zahlen. Und da bin ich, pünktlich wie eine Uhr. (Geht auf Olga zu, und will ihr die Hand küssen, sie wendet sich ab; er zuckt die Achseln und begrüsst Taldikin. Olga ~~xxxx~~ räumt ihre Sachen zusammen und geht demonstrativ ab)



~~Sie nicht doch!~~ Gehen Sie! Ich will Sie nicht mehr sehen, Sie sind ja kein Mensch, Sie sind ein Automat. (Empört) Zehn Buketts auf einmal, hat man schon so etwas gehört. (Sie stampft mit dem Fuss auf) Gehen Sie, ich bitte gehen Sie, sofort!

Kasanzew: (traurig) Es ist das erstemal, dass Sie mich nicht verstanden haben. (Er wendet sich ab und geht aus dem Zimmer, Soja macht eine Bewegung, als wollte sie ihn zurückrufen, beherrscht sich aber, bleibt einen Moment nachdenklich, mit gesenktem Kopf stehen, macht ein paar Schritte in die Mitte des Zimmers, wirft den Kopf stolz zurück und eilt hinaus)

(Die Bühne bleibt einen Moment leer)

### 6. Szene.

Olga(allein)

Olga: (tritt durch die gleiche Türe, durch die Soja hinausgegangen ist, ein. Sie hält Taldikins Rock und ein Nähkörbchen in der Hand, setzt sich nieder und beginnt zu nähen. Sie lässt die Nadel aber bald sinken und blickt gedankenvoll vor sich hin) Was nur mit Soja vorgeht. Das Mädel ist ganz verändert, so schweigsam und mürrisch...

### 7. Szene.

Olga, Notkin.

Notkin: (tritt ein - Er spricht mit leicht Judischem Akzent) Erlauben Sie, dass ich mich vorstelle, mein Name ist Notkin.



13. S z e n e .

Kasanzew, Soja, Taldikin.

- Kasanzew: (ist während der letzten Worte eingetreten) Da hört man ja schöne Sachen. Wessen Unglück bin ich gewesen ?
- Soja: (übermutig) Na warten Sie nur, mein Lieber. Mit Ihnen rechne ich später ab.
- Kasanzew: Also, wenn Sie "mein Lieber" sagen, dann bin ich schon zufrieden.
- Soja: (drohend) Ich werde Ihnen die "Hochzeit Krestischinskis" zeigen.
- Kasanzew: Zeigen Sie mir lieber Ihre eigene Hochzeit...Ja ? (Er schaut ihr ins Auge und küsst ihre Hände) Nur ein Wörtchen, Soja, ein kleines Wörtchen. Ja ?
- Soja: (kategorisch) Nein.
- Kasanzew: (umarmt und küsst sie) Das ist schön. Das ist recht.
- Soja: (in seinen Armen) Hat man schon so etwas gesehen ? Ich sage "nein" und er fängt zu küssen an.
- Kasanzew: Wozu habe ich denn Lesen und Schreiben gelernt ? Ich habe in deinen Augen das "Ja" gelesen.
- Taldikin: (schaut die ganze Zeit traurig und nachdenklich vor sich hin. Jetzt seufzt er laut auf)
- Kasanzew: (tritt zu ihm) Was fehlt Ihnen denn, Onkel? Sie schauen ja ganz verstört aus. Und dabei habe ich ein Geschäft für Sie.
- Taldikin: (lebhaft) Ein Geschäft ?
- Kasanzew: Ja. Sie schauen so schlecht aus...Wenn Sie wollen, lasse ich Sie versichern.
- Taldikin: Machen Sie keine Witze mit mir. Aber i c h weiss ein



*Handwritten note at top left, possibly a name or title.*

Glybowitsch: Haben Sie schon Karten ?

Soja: Ja, 90 Stück.

Glybowitsch: (erstaunt) Um Gotteswillen wozu denn 90 ?

Taldikin: (übermütig) Weil der sterbende Kasanzew noch 90 Jahre leben wird. Auf sein Wohl. (Er hebt sein Glas)  
*Handwritten note: alle stossen an*

Kasanzew: (küst Soja)

*Handwritten notes:*  
Kasanzew soll so leben  
Luzi soll so leben F  
Vorhang.

*Handwritten notes:*  
Athen: Kaufman - ... - ...  
Schluss.

*Handwritten notes in a list:*  
Wald: ...  
us. ...  
Fog: ...  
Gly: ...  
Uly: ...

*Large handwritten notes at the bottom:*  
F ...  
...  
Uly ...